I. Die Lehre.

Wir verweisen im allgemeinen auf den amtlichen Lehrplan der Realschulen im Großherzogtum Hessen und den im vorjährigen Programm zum Abdruck gebrachten Lehrplan unserer Vorschule.

Im besonderen ergeben sich als Pensa der einzelnen Klassen und Abteilungen:

a. Evangelischer Religionsunterricht.

An unserer Anstalt wird der evangelische Religionsunterricht in 4 Abteilungen mit kombinirten Klassen erteilt. Es mußte der durch Großh. Ministerium am 4. März l. J. erlassene neue Lehrplan für diesen Unterrichtszweig dementsprechend und wie folgt modifiziert werden.

4. Abteilung (Vorschule).

Da in der Religion die Kinder der 4 ersten Schuljahre gemeinschaftlich unterrichtet werden, so kann der im Lehrplane für die einzelnen Altersstufen vorgeschriebene Unterrichtsstoff in jedem Jahre nicht vollständig, sondern nur alternierend, in 2 aufeinanderfolgenden Jahren behandelt werden. Im ersten Jahre werden ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testamentes durchgenommen. In den folgenden Jahren wird der behandelte Lehrstoff des vorhergehenden Jahres kurz wiederholt und der Kreis der bereits gelernten Geschichten konzentrisch so erweitert, daß die Schüler beim Verlassen der Vorschule das verlangte Ziel erreicht haben.

3. Abteilung. (Klasse VI und V.) Es wird in der biblischen Geschichte das a. T. nach dem eingeführten Lehrbuch von Schäfer II. durchgenommen; im Katechismus — eingeführt ist der unierte für Rheinhessen — die christliche Sittenlehre.

Die VI. Klasse lernt die Sternsprüche, die V. noch etliche, die besonders angestrichen werden. Schüler über 12 Jahre lernen alle Sprüche wegen des Konfirmanden-Unterrichts. Von den vorgeschriebenen Kirchenliedern lernt die Klasse VI 4—5 leicht memorierbare, die Klasse V die für diese Stufe notwendigen. Es sind folgende: Nr. 152, 393, 32, 45, 34, 30, 137, 84. Im Anfang jedes Schuljahres werden die 10 Gebote, das Vater-Unser, die Einsetzungsworte der heiligen Sakramente gelernt.

Zum Beginne der Katechismusstunde wird ein Abschnitt aus einem Evangelium, Mathäus oder Lucas, gelesen. Wöchentlich 2 Sunden.

Ebenso gestaltet sich dasselbe Verhältnis in der

2. Abteilung (Klasse III und IV).

Biblische Geschichte: Das n. T. nach Schäfer II. Katechismus: Glaubenslehre. Hier wird das apostolische Glaubensbekenntnis gelernt. Am Ende des Schuljahres wird die christliche Sittenlehre wiederholt.

Bibellesen: Die messianischen Weissagungen, Bergpredigt, Ev. Markus, Apostelgeschichte. Lieder vor den Biblischen Geschichtsstunden erklärt und abgehört: Nr. 135, 330, 333, 244, 20, 63, 148, 131, 344, 144. In diesen Klassen werden alle Sprüche und die besonders bezeichneten Fragen des Katechismus gelernt.

In der 1. Abteilung (Klasse I und II) läßt sich der Lehrstoff auf zwei Jahre verteilen.

In einem Schuljahre wird mit der Kirchengeschichte begonnen — auf Grund der Apostelgeschichte — die Ausbreitung des Christentums, die Zeit der Verfolgung besonders durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Biographien der hervorragenden Personen besprochen. Die inneren Kämpfe, die Glaubensbekenntnisse. Die Entwicklung des Papsttums, der Dogmen — Vorläufer der Reformation.

Im folgenden Schuljahre: Die Reformation, Gestaltung der evangelischen Kirchenlehre. Augsburger Confession. Symbolische Bücher. Ausbreitung der Kirche. Inneres Leben. Mission. Gustav-Adolf-Verein. Bibelgesellschaften. Kirchenlieder-Dichter ꝛc., nach dem Lehrbuch von Schäfer III.

Nach demselben Lehrbuche werden die Schüler mit den Büchern des a. u. n. T. nach Inhalt und Zeit der Entstehung bekannt gemacht. Besonders geeignete Abschnitte jedes Buches werden gelesen, in so fern sie nicht schon ganz oder teilweise früher gelesen sind.

Gegen Ende jedes Schuljahres wird die systematische Übersicht über Glaubens- und Sittenlehre wiederholt mit Hervorhebung der für dieses Schulalter passenden religiösen Zeitfragen.

Zu Anfang jeder Religionsstunde wird ein biblischer Abschnitt gelesen und kurz erklärt. Besonders werden betont: Die Briefe Pauli und das Evangelium Johannes.

Die früher memorierten Lieder werden wiederholt, zu oder vor den Festzeiten die Festlieder. Neu gelernt werden: Nr. 300, 153, 266, 229, 360, 298, 483, 500.

b. Katholischer Religionsunterricht.

1. Abteilung. Allgemeine Glaubenslehre und Kirchengeschichte bis Gregor VII. (im nächsten Jahre Apologetik und Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur Gegenwart).

2. Abteilung. Katechismus: das Bußsakrament, die Lehre vom Gebet, 1. Hauptstück; biblische Erzählungen aus dem alten Testament (alternierend mit Katechismus, 2. und 3. Hauptstück; Gebote, Sünde, Gnade, Sakramente; biblische Erzählungen aus dem neuen Testament).

3. Abteilung. 1. Hauptstück des Katechismus und biblische Erzählungen aus dem alten Testament (alternierend mit 2. und 3. Hauptstück und biblischen Erzählungen aus dem neuen Testament).

Vorschule. Die wichtigsten Gebote und das Wesentlichste aus der Glaubenslehre nach dem kl. Katechismus. Einige Erzählungen aus beiden Testamenten.

c. Mosaischer Religionsunterricht.

1. Abteilung. Geschichte: Wiederholung der 5 Bücher Moses; die Bücher Josua, Richter, Samuel I. und II., Könige I. und II. (erste Propheten).

Religion: (Glaubenslehre) die Eigenschaften Gottes. (Offenbarungslehre) die zehn Gebote. Von der Unsterblichkeit der Seele; vom messianischen Reiche. Von den Sabbath-, Fest- und Fasttagen.

2. Abteilung. Geschichte: Die 5 Bücher Moses; die Bücher Josua, Richter, Samuel I. und II., Könige I.

Religion: Von den Sabbath-, Fest- und Fasttagen, (Glaubenslehre) die Eigenschaften Gottes, (Offenbarungslehre) die 10 Gebote.

3. Abteilung. Geschichte: Die 5 Bücher Moses, von Josua, den Richtern, Samuel, Saul und David.

Religion: Sabbath-, Fest- und Feiertage, die 10 Gebote.

Deutsch. In Zukunft werden gebraucht in der Vorschulklasse d. Fibel von Seibert und Pohl; Vorsch. c. Hessisches Lesebuch 2 Teil.; Vorsch. Kl. a. u. b. in Zukunft dessen 4. Teil; Kl. 6 dessen 5., Kl. 5 dessen 6. Teil, in Kl. 4 und 3 dessen 7. Teil, in Kl. 2 und 1 das deutsche Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster 4. Teil (statt der seither in diesen Klassen gebrauchten Lesebücher von Engelien und Fechner).

In der deutschen Sprachlehre wird in der Vorschule die I. und II. Stufe aus dem Leitfaden von Engelien I. Teil durchgenommen, in der 3. Klasse die III. Stufe des Leitfadens (§ 78, 85 und 97 mit Auswahl). In der 5. Klasse wird nach Engeliens Leitfaden II. Teil A. die Wortlehre, in der 6. Klasse B. die Satzlehre absolviert bis zur II. Stufe. In der 3. Klasse wird nach der Wiederholung des Vorhergehenden die II. Stufe beendigt. In der 1. und 2. Klasse wird außer gelegentlichen Wiederholungen besonders dem Periodenbau Aufmerksamkeit geschenkt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der deutschen Orthographie wird das Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zu Grunde gelegt und sind im Anschluß an dieses die Pensa für die einzelnen Klassen verteilt:

6. Klasse b. Vorbemerkungen bis 4, erste Zeile. § 1—5, § 6, 1—3, 4 ohne Anmerkung, § 7—12, § 16, § 17 (ohne das Kleingedruckte und ohne die Anmerkung), § 18, 19, 21 (hiervon 1 ohne Anm. und 2—4), § 22, 1a und 1b, 3; § 28, 1.

5. Klasse. Wiederholung und § 11 und 12, § 18 und 19, § 6, 4 Anmerk.; Ergänzung des Pensums der 6. Klasse; § 13—15, § 17, § 20, 21, 22, § 26—28.

4. Klasse. Wiederholungen und Ergänzungen, § 23—26.

Gelesen wurde in der 1. und 2. Klasse Schillers Wallenstein, Göthes Hermann und Dorothea, in Privatlektüre Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges und Wilhelm Tell.

In der 6. Klasse wurden jährl. 24, in der 5. und 4. Klasse jährl. 18, in der 3. Klasse 15, in der 2. und 1. Klasse jährl. 12 Aufsätze angefertigt.

Für die neu einzuführenden Lesebücher wurde folgender Kanon der zu memorierenden Gedichte aufgestellt. (Spätere Abänderungen natürlich vorbehalten.)

Vorschule d. Fibel von Pohl und Seibert. Nr. 4, 9, 16, 21, 32, 56, 58, 70.

„ c. Hess. Lesebuch II. Teil. Nr. 6, 8, 20, 34, 47, 66, 83, 138, 155, 180, 181, 182, 210, 230.

Vorschule a. und b. Hess. Lesebuch IV. Teil. (Auf 2 Jahre zu verteilen.) Nr. 9, 15, 24, 26, 49, 54, 67, 72, 74, 81, 96, 102, 125, 135, 136, 138, 193, 216, 233, 236.

6. Klasse. Hess. Lesebuch V. Teil. Nr. 32, 43, 46, 61, 73, 122, 123, 138, 155, 177, 193, 195.

5. Klasse. Hess. Lesebuch VI. Teil. Nr. 12, 28, 68, 78, 93, 117, 122, 133, 144, 147, 153, 161.

4. Klasse. Hess. Lesebuch VII. Teil. Nr. 9, 23, 46, 69, 71, 94, 101, 110, 113, 168, 181, 189.

3. Klasse. Hess. Lesebuch VII. Teil. Nr. 17, 35, 54, 88, 91, 118, 120, 156, 172, 185, 206, 217.

2. Klasse. Deutsches Lesebuch IV. Teil. Nr. 8, 12, 15, 22, 25, 32, 71, 72, 84, 100, 125 und Nr. 240 vom VII. Teil des vorigen.

1. Klasse. Deutsches Lesebuch IV. Teil. Nr. 52, 68, 87, 89, 96, 117, 124 und Nr. 11 vom Hess. Lesebuch VII. Teil. Empfohlen zum Auswendiglernen einige Monologe aus Tell und Wallenstein.

Französisch.

Klasse 6. Elementarbuch der französischen Sprache von Plötz. Lektion 1—48, jährl. 41 Kompositionen à $^1/_2$ Seite.
„ 5. Lektion 49—86 excl., jährl. 41 Kompositionen à $^3/_4$ Seite.
„ 4. Schulgrammatik von Plötz. Lektion 1—24 excl., 41 Kompositionen à $^3/_4$ Seite.
„ 3. Lektion 24—46 und jährlich 31 Kompositionen à 1 Seite.
„ 2. Lektion 46—70 und jährlich 31 Kompositionen à 1 Seite.
„ 1. Lektion 70 bis Schluß und jährlich gegen 20 Kompositionen à $1^1/_2$ Seite.

Gelesen wurde:

1. Klasse. Au coin du feu par Souvestre, Cinna par Racine. Voyage en Orient par Lamartine. In Klasse 2—4 Stücke aus Lectures choisies von Plötz.

Englisch.

Klasse 4. Lehrgang der englischen Sprache von Deutschbein. Lektion 1—31, jährlich 31 Kompositionen à $^3/_4$ Seite.
„ 3. Lektion 31—61, } 31 Kompositionen à 1 Seite.
„ 2. Lektion 61—83, }
„ 1. Lektion 83 bis Schluß und mehr als 20 Kompositionen à $1^1/_2$ Seite.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gelesen wurde:

1. Klasse. Selection of the works of Lord Macaulay, edit. Ahn, The last days of Pompeji, edit. Kaiser und außerdem in Klasse 1—2 Stücke aus Lüdeckings Engl. Lesebuch.

Lateinische Sprache.

Vorklasse. Plötz: Lateinische Vorschule: Lektion 1—35, } 41 Kompositionen à $^1/_2$ Seite.
Klasse 6. „ „ „ 35—100, }
„ 5. „ „ „ 100 bis Ende und Lateinische Elementargrammatik von Plötz, Lektion 1—19, 41 Kompositionen à $^3/_4$ Seite.
„ 4. Lektion 20—71 und 41 Kompositonen à $^3/_4$ Seite.
„ 3. Lektion 72—107 und 31 Kompositionen à 1 Seite.
„ 2 und 1. Lektion 107 bis Schluß und 20 Kompositionen à $1^1/_2$ Seite.

Gelesen wurde:

Klasse 1 und 2. Caes. bell. gall. Stücke von Lib. I., IV. und VI.
„ 3 und 4. Stücke aus Cornel. Nep.

Geschichte.

Es wurden gebraucht gemäß den Vorschriften des amtlichen Lehrplans:

Andrä: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lauer: Weltgeschichte. Müller: Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes. Müller: Hessische Geschichte. Historischer Atlas von Andree-Putzger.

Geographie.

Gebraucht wurden: Atlas von Riecke für die Vorstufe. Daniels kleines und mittleres Lehrbuch der Geographie. Müllers Heimatkunde von Hessen. In der 5. Klasse Volksschulatlas von Isleib. Von der 4. Klasse an Atlas von Lichtenstein und Lange.

Mathematik.

a. Rechnen: Vorschule c. und d. Lösers 1. Rechenheft.
„ b. „ 2. „
„ a. „ 3. „
Klasse 6 und 5. Reebs Rechenbuch, 1. Teil, bezüglich Seite 1—72 und Seite 72 bis Schluß, jährlich 41 Kompositionen.
„ 4 „ 3. Reebs Rechenbuch, 2. Teil, in der 3. Klasse Lösung der Aufgaben meist mit Proportionen und durch Gleichungen. In Klasse 4 jährlich 41, in Klasse 3 jährlich 20 Kompositionen.

b. Algebra: Bardeys (resp. Reidts) Aufgabensammlung. Lehrbuch der Algebra von Reidt.
Klasse 3. Bardey § 1 bis § 11 und das Wurzelausziehen, § 20, Aufg. 1—120, § 22, 1. Stufe.
„ 2. § 12 bis § 14, § 16, § 18, § 20 und 21, § 22, 2. Stufe, § 23 ohne C., § 24 1. Stufe.
„ 1. § 25 1. Stufe und Aufgaben aus § 26, § 27 1. Stufe, § 30—33. (Aus § 34 und 35 nur das Wichtigste und je nach dem Standpunkt der Klasse.)
In jeder Klasse jährlich 41 Kompositionen.

c. Geometrie. Reidts Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie.
Klasse 5. Planimetrie bis Aufgabe 17 § 17.
„ 4. Systematische Wiederholung und neu bis § 24 excl. (ohne Anhang 1 und 2.)
„ 3. § 24—38.
„ 2. § 39—40, Anhang 5, 6, 8 und 9. Trigonometrie § 1—2 und § 10—22.
„ 1. Trigonometrie § 3—9 und 23—24 incl. Anhänge und Stereometrie nach Reidt mit Auswahl.
In Klasse 4 und 3 jährlich 20, in Klasse 2 und 1 jährlich 36 Kompositionen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Lehrer der Realschule
und die Verteilung der Unterrichtsgegenstände unter dieselben.

Das Lehrerkolleg hat im verflossenen Schuljahre größere Änderungen erfahren. Durch Dekret Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 9. Juni 1885 wurde der Großherzogliche Reallehrer Dr. Richard Löbell zum Lehrer an dem Realgymnasium und der Realschule zu Offenbach ernannt, an welche Anstalt er bereits am 16. April desselben Jahres durch ministerielle Verfügung zur provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle berufen worden war. Am 16. September 1885 verließ uns der Großherzogliche Reallehrer Walther Staudinger, um eine provisorische Lehrerstelle an dem Realgymnasium zu Mainz zu übernehmen, die ihm durch Allerhöchstes Dekret vom 11. December v. J. definitiv übertragen wurde. Mit Bedauern scheiden wir von diesen beiden tüchtigen und erprobten Kollegen. Die Stelle des Herrn Dr. Löbell wurde dem Großherzoglichen Reallehrer Friedrich Obenauer aus Wimpfen, anfangs provisorisch, durch Allerhöchstes Dekret vom 28. Juli 1885 definitiv übertragen. Derselbe ist am 17. Oktober 1854 zu Eich, Kreis Worms, geboren, besuchte das Gymnasium zu Worms und von Herbst 1873 bis Herbst 1878 die Landes-Universität Gießen, woselbst er auch die Staatsprüfung in altklassischer Philologie, Deutsch und Geschichte ablegte. Er fand alsdann provisorische Verwendung an der höheren Bürgerschule zu Butzbach, an den Gymnasien zu Mainz und Bensheim und an der höheren Bürgerschule zu Wimpfen, woselbst er auch am 1. December 1884 definitive Anstellung fand.

An Stelle des Herrn Staudinger trat der provisorische Reallehrer Georg Heil. Derselbe ist geboren am 7. Februar 1857 in Rohrbach, Kreis Dieburg. Er studierte nach Absolvierung der Realschule I. Ordnung zu Darmstadt vom Herbst 1876 bis Herbst 1880 an der Landes-Universität Gießen und erhielt an derselben die facultas docendi im Französischen, Englischen, Deutschen und in der Geschichte, nachdem er im Herbst 1877 ein Ergänzungsexamen im Lateinischen und Griechischen am Gymnasium zu Gießen bestanden hatte. Durch Patent Seiner Majestät des Kaisers vom 30. September 1882 wurde er zum Seconde-Lieutenant d. R. im 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leib-Garde) Regiment Nr. 115 ernannt. Sein Probejahr absolvierte er am Gymnasium zu Gießen. Von Ostern 1882 bis Juni 1884 war er interimistisch am Gymnasium Fridericianum zu Laubach beschäftigt. Von dieser Zeit an hielt er sich in England auf, wo er auch drei terms an dem College in Deal als Senior Modern Language Master unterrichtete, bis er durch ministerielle Verfügung vom 7. September 1885 Verwendung an unserer Realschule erhielt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Fächer unter die Lehrer.

	1. Klasse.	2. Klasse.	3. Klasse.	4. Klasse.	5. Klasse.	6. Klasse.	Vorschule a. u. b.	Vorschule c. u. d.	
1. Direktor v. Gall.	6 Mathematik 1 geom. Zeichnen comb.	6 Mathematik			6 Mathematik				19
2. Großh. Reallehrer Bremme. Or. I.	2 Chemie 1 Naturgeschichte comb.	2 Chemie	6 Mathem. 2 Naturgeschichte comb.	6 Mathem.	4 Latein 2 Naturgeschichte comb.				25
3. Großh. Reallehrer Knöpfel. Or. VI.	2 Physik comb.		2 Physik			4 Latein 6 Französ. 6 Deutsch	4 Latein		24
4. Großh. Reallehrer Obenauer. Or. II.	3 Deutsch 1 Deutsch comb. 3 Latein comb. 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Latein	4 Latein 4 Griechisch					25
5. Provis. Reallehrer Heil. Or. III. (Im Sommerhalbjahr Großh. Reallehrer Staudinger.)	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch	4 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch					24

6. Reall. Minnich. Or. V.	2 Turnen, Klasse 1—3 comb.			2 Turnen comb. 5 Deutsch	5 Deutsch	2 Turnen comb. 4 Rechnen	6 Rechnen		26
7. Reallehrer See. Or. IV.	2 Geographie comb. 2 Singen, Klasse 1—5 comb.		5 Französ. 2 Geogr.	5 Französ. 2 Geographie comb.	6 Französ.	2 Geogr.			26
8. Pfarrer Diehl.	2 Religion comb. (evangel.) 2 Zeichnen, Klasse 1—3 comb.		2 Religion comb. 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Zeichnen comb.	2 Religion comb. 2 Geschichte	2 Zeichnen			18
9. Kaplan Schröder.	2 Religion comb. (kathol.)		2 Religion comb.		2 Religion, Klasse 5, 6 und Vorschule comb.				6
10. Hilfsl. Nehrbaß. Or. der Vorschule.	1 Evangelischer Choralgesang, Klasse 1—6 comb.			1 Schreiben, Klasse 4—6 comb. 1 Schrb., Kl. 5—6 comb.		1 Schreiben comb. 2 Geschichte 1 Singen comb.	7 Deutsch	4 Elementarunterr. comb. 2 Relig. comb. 2 Anschauungsunterr. comb. 10 Elementarunterricht	32
11. Mosaischer Religionslehrer Schwarz.	1 Religion comb. (mosaisch)		1 Religion comb.		1 Religion, Klasse 5, 6 und Vorschule comb.				3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schülerzahl im Schuljahr 1885—1886.

Klassen.	Am Anfang des Schuljahres.	Zugang im Laufe des Schuljahres.	**Gesamtzahl.**	Abgang im Laufe des Schuljahres.	Bestand am Schlusse des Schuljahres.	Evangelisch.	Katholisch.	Mosaisch.	Anderen Bekenntnissen angehörig.	Aus Oppenheim.	Aus anderen hess. Orten.	Aus anderen Staaten des deutschen Reiches.	Aus nicht deutschen Staaten.	Am Lateinunterricht beteiligt.
I.	8	—	8	1	7	7	—	1	—	6	2	—	—	2
II.	14	—	14	1	13	9	4	1	—	10	3	1	—	6
III.	9	1	10	1	9	4	5	1	—	6	2	1	1	3
IV.	24	—	24	2	22	10	7	7	—	13	11	—	—	7
V.	19	1	20	—	20	13	4	1	2	11	9	—	—	6
VI.	26	2	28	1	27	15	5	7	1	9	19	—	—	9
Vorschule a	14	1	15	—	15	7	4	4	—	7	7	1	—	11
„ b	10	—	10	3	7	3	4	3	—	9	1	—	—	—
„ c	10	—	10	—	10	5	3	2	—	8	2	—	—	—
„ d	5	—	5	—	5	3	2	—	—	5	—	—	—	—
	139	5	144 *)	9	135	76	38	27	3	74	56	3	3	44
Gegen	146	5	160	18	142	91	33	34	2	98	59	2	1	47

im Vorjahre.

*) gegen 141, 131, 131, 124, 128, 160 in den Jahren 1880—85.

Am Schlusse des Schuljahres 1884/85 wurden folgende Schüler mit der Berechtigung für den „Einjährig-Freiwilligen Militär-Dienst" entlassen:

1. Hermann Gombel aus Beedenkirchen,
2. Eduard Immel aus Dexheim,
3. Max Mayer aus Oppenheim,
4. Wilhelm Schenkelberg aus Oppenheim,
5. Gustav Senfter aus Oppenheim,
6. Eugen Trau aus Oppenheim,
7. Gustav Zimmermann aus Eimsheim.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres 1885 desgleichen:

8. August Klauder aus Westhofen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von diesen sind 2 in ein Realgymnasium, 1 in ein Lehrerseminar übergetreten. Einer erlernt die Landwirtschaft; vier widmen sich dem Kaufmannsstand.

Außer den 18 im Laufe des Schuljahres 1884/85 ausgetretenen Schülern und den 7 Abiturienten traten nach Schluß desselben in den Ferien noch 14, d. h. zusammen 39 Schüler aus.

Hierunter waren außer den 7 mit dem Berechtigungs-Zeugnis Austretenden: 10, die in ein Gymnasium, 5, die in eine Privatschule, 4, die wegen Wegzugs der Eltern in eine andere Realschule, 4, die in die Volksschule übertraten. Weitere 7 gingen in das bürgerliche Leben über. Einer mußte die Schule krankheitshalber verlassen, einer verstarb.

Dagegen sind im verflossenen Schuljahr 1885/86 nur 9 Schüler abgegangen. Von diesen sind 4 ins bürgerliche Leben, 1 in ein Gymnasium, 3 in die Volksschule übergetreten. Einen Schüler entriß uns leider auch wieder der Tod: Wilhelm Binzel aus Oppenheim. Derselbe erkrankte Ende September 1885 in Kaichen, wo er sich mit seinem geliebten Großvater, Herrn Dirlam, zum Besuch von Verwandten und des Grabes seiner vor ihm dahingegangenen Mutter befand, plötzlich am Scharlach, das ihn in wenigen Tagen dahinraffte. Die Schule betrauert in ihm einen liebenswürdigen, braven Schüler. Seine Mitschüler ließen auf dem Grabe des so früh verlorenen lieben Genossen einen reichen Perlenkranz niederlegen.

IV. Chronik der Anstalt.

Am 21. März 1885 wurde nach Beendigung der öffentlichen Prüfungen der Schluß des Schuljahres durch einen festlichen Aktus im Schwibingerschen Saale begangen. Dieser erhielt durch eine fein gelungene, von Herrn Dr. Löbell sorgfältigst einstudierte Schüleraufführung zusammenhängender Scenen aus der Sophokleischen Antigone (Donnersche Übersetzung) eine besondere Weihe. Referent versuchte in einer längeren Rede die gemeinsamen Bestrebungen und Pflichten der Schule und des Hauses zu beleuchten und fördernd und aufklärend in beiderseitigem Interesse zu wirken. Am Schlusse derselben wurden die Abiturienten nach einer Ansprache von seiten des Direktors feierlich entlassen.

Auch das verflossene Schuljahr brachte uns wieder mannigfach empfindliche Störungen. Im Winter- und Sommerhalbjahr mußte vor allem Herr Reallehrer See, teils infolge eigener Erkrankung, teils wegen Ausbruch bösartigen Scharlachs bei seinen Kindern, im ganzen an 49 Schultagen den Unterricht aussetzen. Die Herren Reallehrer Bremme, Knöpfel und Heil waren durch Krankheit an je 12, 27 und 5 Schultagen an Versehung ihres Amtes gehindert. Wegen schwerer Erkrankung der Frau des Direktors mußte die Schule an 4 Tagen geschlossen werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein günstiger trotz des hier so stark und heftig grassierenden Scharlachfiebers.

Dank der bereitwilligen und allseitigen Unterstützung der Bewohner der Stadt war es gelungen, auf unserem rühmlichst bekannten Badeplatz, „der Oppenheimer Sandschwelle", im fließenden Rhein ein Volksbad zu errichten und zur Beaufsichtigung der badenden und schwimmenden Schüler einen Bademeister in Dienst zu nehmen, den die Lehrer abwechselnd in seiner Thätigkeit unterstützten. Bei der Inangriffnahme und Errichtung unseres Volksbades hat sich besonders Reallehrer See durch seine aufopfernde Thätigkeit große Verdienste erworben.

Mit Genehmigung hohen Ministeriums war im Sommerhalbjahr der Gesamtunterricht — freilich mit etwas verkürztem Stundenplan — auf den Vormittag verlegt worden. Für die Gesundheit und geistige Frische der Schüler hat sich diese Einrichtung sehr förderlich und ersprießlich gezeigt. Monatliche Spaziergänge mit den Schülern frischten auch in längeren Arbeitsperioden die Schaffenslust und Freudigkeit wieder auf. Von einem größeren Ausflug wie im vorigen Jahre mußte leider der vielfachen Unterrichtsstörungen halber abgesehen werden. Dank der hiesigen Turngemeinde, die uns ihre Geräte zum Mitgebrauch überläßt, ist es möglich geworden, mit doppelten Turngeräten (je 2 Pferden, Böcken, Barren und Recken) zu arbeiten.

Für die der Schule von Behörden, Privaten und verschiedenen Verlagsbuchhandlungen übermachten Geschenke und Verlagswerke sagen wir hiermit pflichtschuldigen und gebührenden Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Einladung zu den öffentlichen Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen finden statt:

Donnerstag den 8. April.

Vormittags:

(Vorangehend katholischer Choralgesang.)

8 — 8½	Uhr	Prüfung der kathol. Religions-Abteilung III., Kaplan Schröder.
8½ — 9	„	6. Klasse Latein, Knöpfel.
9 — 9½	„	6. Klasse Geschichte, Nehrbaß.
9½ — 10	„	5. Klasse Geschichte, Diehl.
10 — 10½	„	5. Klasse Mathematik, der Direktor.
10½ — 11	„	4. Klasse Deutsch, Minnich.
11 — 11½	„	4. Klasse Geometrie, Bremme.
11½ — 12	„	3. Klasse Französisch, See.

Nachmittags:

2½ — 3	„	2. Klasse Chemie, Bremme.
3 — 3½	„	1. und 2. Klasse Latein, Obenauer.
3½ — 4	„	1. und 2. Klasse Geographie, See.
4 — 4½	„	1. und 2. Klasse Physik, Knöpfel.
4½ — 5	„	1. Klasse Deutsch, Obenauer.

Freitag den 9. April.

Vormittags:

(Vorangehend evangelischer Choralgesang.)

9 — 9½	„	Prüfung der II. evangel. Religions-Abteilung, Pfarrer Diehl.
9½ — 10½	„	Vorschule a. und b., Nehrbaß.
10½ — 11½	„	Vorschule c. und d., Nehrbaß.

Nachmittags:

2½ — 3¼	„	Turn-Abteilung III. (Klasse 6 u. Vorschule)	Minnich.
3¼ — 4¼	„	„ II. (Klasse 4—5)	
4¼ — 5¼	„	„ I. (Klasse 1—3)	

VI. Bekanntmachung und Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt den 3. Mai.

In die Vorschule werden alle Schüler aufgenommen, die älter als 6 Jahre sind, mindestens aber vor dem 30. Sept. l. J. das 6. Jahr vollenden. Zur Aufnahme in die Realschule können sich Schüler melden, die das 10. Lebensjahr zurückgelegt haben oder es vor dem 30. Sept. l. J. absolvieren.

Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Direktor entgegen. Die Aufnahmeprüfungen finden den 3. Mai, vormittags von 9—12 Uhr, in der Schule statt.

Der Lateinunterricht beginnt nach vollendetem 9. Jahre, also in der obersten Vorschulklasse.

Oppenheim, den 7. April 1886.

Großherzogliche Direktion der Realschule.

Dr. Freiherr von Gall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Prüfungen.

Die öffentlichen

April.

esang.)
ng III., Kaplan Schröder.

8 — 8½ Uhr
8½ — 9 „
9 — 9½ „
9½ — 10 „
10 — 10½ „
10½ — 11 „
11 — 11½ „
11½ — 12 „

2½ — 3 „
3 — 3½ „
3½ — 4 „
4 — 4½ „
4½ — 5 „

pril.

gesang.)
bteilung, Pfarrer Diehl.

9 — 9½ „
9½ — 10½ „
10½ — 11½ „

2½ — 3¼ „
3¼ — 4¼ „
4¼ — 5¼ „

schule) } Minnich.

VI. R g an die Eltern.

Das neue Schu

In die Vorsch die älter als 6 Jahre sind, mindestens aber vor dem . Zur Aufnahme in die Realschule können sich Schüler ickgelegt haben oder es vor dem 30. Sept. l. J. abso

Anmeldungen z en. Die Aufnahmeprüfungen finden den 3. Mai, vormitt

Der Lateinunte also in der obersten Vorschulklasse.

Oppenhein

Realschule.

n.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf